

159	Gebäude- und Wohnungsbestand
162	Bautätigkeit
167	Baubewilligungen
170	Leer stehende Wohnungen
174	Bauinvestitionen

Bau- und Wohnungswesen

Gebäude- und Wohnungsstatistik

Die Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) löst die Gebäude- und Wohnungserhebung ab, welche bis ins Jahr 2000 alle 10 Jahre im Rahmen der Volkszählung stattfand. Basis der GWS ist das Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister in Kombination mit Daten der Einwohnerregister sowie der Strukturerhebung. Ab 2009 fand die Einführung dieser Registerverknüpfungen schrittweise statt. So stehen nun jährlich Angaben zu Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, wobei es sich teils neu um Hochrechnungen handelt, welche auf Stichproben beruhen. Die GWS bezieht sich auf alle am 31. Dezember des Jahres bestehenden Gebäude mit Wohnutzung.

Um die Anwendung der Daten zu erleichtern, wurden fehlende oder fehlerhafte Werte der GWS statistisch eingesetzt. Bei kleinräumigen Auswertungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Ergänzungen zu Abweichungen führen, die der Realität nicht entsprechen.

Gebäude mit Wohnnutzung sind auf Dauer angelegte, mit dem Boden fest verbundene Bauten, die Wohnzwecken dienen. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jedes Gebäude als selbstständig, wenn es einen eigenen Zugang von aussen hat und wenn zwischen den Gebäuden eine senkrechte vom Erdgeschoss bis zum Dach reichende tragende Trennmauer besteht. Sie umfassen reine Wohngebäude (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser), Wohngebäude mit Nebennutzung (z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser) sowie Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung (z. B. Verwaltungsgebäude oder Schulhäuser mit Personalwohnung, aber auch Hotels, Spitäler, Heime).

Unter **Bauperiode** wird die Periode der Fertigstellung des Gebäudes beschrieben. Eventuell am Gebäude vorgenommene Veränderungen oder Umgestaltungen werden hier nicht berücksichtigt. Unter **Wohnung** ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Die GWS bezieht sich auf alle Wohnungen, soweit diese über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische) verfügen. Ein Einfamilienhaus besteht aus einer Wohnung; Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnungen werden als Mehrfamilienhäuser erfasst. Es werden alle Wohnungen gezählt, unabhängig davon ob die Wohnung für Privat- oder Kollektivhaushalte bestimmt ist.

Als **Zimmer** gelten Wohnräume wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer usw., welche als Gesamtes eine Wohnung bilden. Nicht gezählt werden Küche, Badezimmer, Duschen, Toiletten, Reduits, Korridore, halbe Zimmer, Veranden sowie zusätzliche separate Wohnräume ausserhalb der Wohnung.

Wohnbaustatistik

Die von Statistik Stadt Bern geführte Wohnbaustatistik enthält Angaben zu baubewilligten Neubauten, Umbauten (inkl. Umnutzungen) und Abbrüchen und dient einer approximativen Fortschreibung des Wohnungsbestandes, ausgehend von der Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990. Eine Revision kann erfolgen, sobald die im Rahmen der Eidg. Volkszählung 2000 und der jährlichen Baustatistik erhobenen Angaben zu den Gebäuden und Wohnungen bereinigt im Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) vorliegen und nötige Verknüpfungen möglich sind

Der Wohnbaustatistik zugrunde liegen Meldungen sowie Angaben aus der Datenbank des Bauinspektorates der Stadt Bern. Bauvollendungen werden mittels einer Statusmeldung seitens des Bauinspektorates bzw. dessen Datenbank oder des GWRs in

die Wohnbaustatistik überführt. Wohnungsveränderungen durch Um- und Neubauten werden zudem im GWR vom Bauinspektorat registriert und finden so Eingang in die Baustatistik. Neubauten werden oft bereits bewohnt, bevor der Bau als vollendet gilt (z. B. bei noch nicht vollendeten Umgebungsarbeiten). Bereits bewohnte, jedoch im Bauvollendungsstatus noch unabgeschlossene Neubausiedlungen werden in den Bauvollendungen nicht berücksichtigt.

Aufgrund rückwirkender Eintragungen in der Datenbank können sich die aktuellen Daten von den in früheren statistischen Jahrbüchern der Stadt Bern publizierten Werten unterscheiden. Daher wird bei den publizierten Grafiken und Tabellen der Datenstand der verwendeten Datenbank angegeben – die Auswertungen für das vorliegende Jahrbuch beruhen auf dem Datenstand vom 28. Juni 2024.

Zählung der leer stehenden Wohnungen

Ermittelt werden die Anzahl der leer stehenden Wohnungen in der Stadt Bern. Stichtag ist der 1. Juni. Erfasst werden nur jene leer stehenden Objekte, die auf dem Markt zur dauernden Miete oder zum Kauf angeboten werden.

Die bisherige **Zählung der leer stehenden Arbeitsräume** wurde Ende 2021 eingestellt.

Begriffserklärungen

Als **Leerwohnung** gelten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen und Einfamilienhäuser, die

- bewohnbar sind und ausschliesslich Wohnzwecken dienen;
- zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind;
- am 1. Juni nicht bewohnt sind, und zwar unabhängig davon, ob sie bereits auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

Bauinvestitionen und Arbeitsvorrat

Die **Bauinvestitionen** umfassen sämtliche Ausgaben, die bei der Realisierung eines Bauwerks anfallen: Alle Vorbereitungs-, Umgebungs- und Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen sowie die reinen Baukosten, alle fest eingebauten Einrichtungen und Baunebenkosten (exkl. Grundstückserwerb, Kosten mobiler Ausstattung sowie öffentl. Unterhaltsarbeiten). Die **Bauausgaben** beinhalten sowohl die Bauinvestitionen als auch die öffentl. Unterhaltsarbeiten. Anstelle der bis Ende 2012 publizierten Bauvorhaben für das folgende Jahr wird nun der Arbeitsvorrat ausgewiesen. Der **Arbeitsvorrat (Investitionen)** umfasst die zukünftigen Bauinvestitionen sämtlicher Bauprojekte für die Folgejahre (ohne Unterhaltsarbeiten), welche sich am Stichtag 31. Dezember des Referenzjahres im Bau befinden. Das Bundesamt für Statistik (BFS) weist weitere Kategorien wie z. B. den Arbeitsvorrat (Ausgaben) aus.

Weiteres zum Thema

Angaben zu **Mietpreisen** können dem Kapitel 05 (Preise) entnommen werden. Angaben zur **Gebäudeenergie** sind im Kapitel 08 (Energie) zu finden. Angaben zu den **brand- und elementarschadenversicherten Gebäuden** finden Sie im Kapitel 12 (Geld, Banken, Versicherungen). Zur **Bautätigkeit** und zur **Leerwohnungszählung** erscheint bei Statistik Stadt Bern jährlich ein Bericht.

Methodisches

Bei der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) des Bundesamtes für Statistik werden fehlende oder fehlerhafte Werte statistisch eingesetzt. Bei kleinräumigen Auswertungen können diese Ergänzungen zu Abweichungen führen, die der Realität nicht entsprechen. Dies gilt bereits für die entsprechenden Resultate zur gesamten Stadt Bern, welche in den Tabellen T 09.01.010 und T 09.01.020 wiedergegeben werden. Für die noch kleinräumigeren Betrachtungen nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken wird bei Tabelle T 09.01.050 nicht die GWS verwendet, sondern die auf Volkszählung und Bautätigkeit basierende Fortschreibung von Statistik Stadt Bern.

Struktur der Gebäude mit Wohnnutzung 2022 Stadt Bern

T 09.01.010

				Gebäud	dekategorie
	Total	Ein- familien- haus	Mehr- familien- haus	Wohnge- bäude mit Neben- nutzung	Nicht- Wohnge- bäude mit Wohn- nutzung
Total Gebäude mit Wohnnutzung	14 894	4 026	7 347	2 217	1 304
nach Bauperiode					
vor 1946 erbaut	8 903	2 474	4 249	1 385	795
1946–1960 erbaut	2 964	803	1 668	318	175
1961 – 1970 erbaut	916	157	469	162	128
1971 – 1980 erbaut	679	173	251	149	106
1981 – 1990 erbaut	484	196	151	80	57
1991–2000 erbaut	297	47	160	72	18
2001 – 2010 erbaut	316	120	166	19	11
nach 2010 erbaut	335	56	233	32	14
nach Anzahl Geschosse					
1 Geschoss	412	337	15	16	44
2 Geschosse	2 720	2 051	306	174	189
3-4 Geschosse	8 076	1 636	4 792	1 079	569
5-6 Geschosse	3 236	2	1 970	847	417
7-9 Geschosse	285	_	140	75	70
10 und mehr Geschosse	165	_	124	26	15
Total Gebäude mit Wohnungen	14 723	4 026	7 347	2 217	1 133
nach Anzahl Wohnungen im Gebäude					
1- 2 Wohnungen	5 868	4 026	636	438	768
3- 4 Wohnungen	2 728		2 019	529	180
5- 9 Wohnungen	3 988		3 147	717	124
10-19 Wohnungen	1 715		1 278	401	36
20 und mehr Wohnungen	424		267	132	25
				Stat	istik Stadt Bern

Statistik Stadt Bei

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Struktur der Wohnungen 2022

Stadt Bern

T 09.01.020

							1 ()9.01.020
			Wohnu	ıngen mit K	üche oder k	Cochnische	nach Anzah	l Zimmer
	Total	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Total Wohnungen	81 384	8 989	18 423	30 428	16 021	5 026	1 421	1 076
nach Gebäudekategorie								
Einfamilienhaus	4 026	10	45	373	1 256	1 167	502	673
Mehrfamilienhaus	54 786	4 815	12 731	23 314	10 423	2 676	605	222
Wohngebäude mit Nebennutzung	18 595	3 350	4 659	5 765	3 493	959	243	126
Nicht-Wohngebäude mit Wohnnutzung	3 977	814	988	976	849	224	71	55
nach Wohnungsfläche								
$< 30 \text{ m}^2$	3 870	3 781	86	3	_	_	_	-
$30 - 49 \mathrm{m}^2$	8 733	4 534	3 937	235	26	1	-	-
50 - 69 m ²	21 033	507	11 912	8 217	358	36	2	1
$70 - 99 \mathrm{m}^2$	30 061	86	2 280	19 853	7 183	602	40	17
100 – 149 m ²	14 369	68	197	1 980	7 997	3 317	671	139
150 und mehr m²	3 318	13	11	140	457	1 070	708	919
durchschnittliche Wohnfläche in m² pro Wohnung	78.7	32.4	57.0	77.4	101.3	128.0	152.9	210.2
durchschnittliche Wohnfläche in m² pro Zimmer	26.3	32.4	28.5	25.8	25.3	25.6	25.5	26.6

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Angaben zu Gebäuden und Wohnungen bis 2000

Erstmals seit Beginn der Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung wurde im Jahr 1970 eine geringere Anzahl bewohnter Gebäude gezählt als in der Erhebung zehn Jahre zuvor. Auch im Jahr 1980 ist der Gebäudebestand gesunken, um im Jahr 1990 den bisherigen Höchststand zu verzeichnen, der zehn Jahre später wiederum unterboten wurde. Im Gegensatz hierzu war die Anzahl Wohnungen stetig im Steigen begriffen.

Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer, Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1860 bis 2000

Stadt Bern

	bewohnte	V	Vohnungen r	mit Küche od	er Kochnisch	e ¹ nach Anz	ahl Zimmer
	Gebäude	Total	1	2	3	4	5 u. mehr
1860	1 872						
1870	2 285						
1880	2 953						
1888	3 029						
1900	4 711	11 101 ²					
1910	6 324	21 078					
1920	7 516	22 438	1 822	6 282	8 135	3 181	3 018
1930	9 472	29 373	1 581	8 318	11 400	4 298	3 776
1941	10 868	36 998	2 091	11 382	14 559	5 128	3 838
1950	12 791	44 143	2 345	12 734	18 277	6 564	4 223
1960	13 695	53 655	4 184	14 284	22 560	8 086	4 541
1970	13 669	61 986	6 452	15 327	25 853	9 477	4 877
1980	13 647	68 964	8 911	15 617	26 612	11 917	5 907
1990	13 814	71 426	8 716	16 446	27 725	12 791	5 748

Statistik Stadt Bern

7 208

14 014

T 09.01.030

Die Zahlen beziehen sich auf das heutige Stadtgebiet.

72 653

13 745

- 1 bis 1950 nur Wohnungen mit Küche
- 2 bezieht sich auf das Jahr 1896

2000

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung

27 210

16 044

Bestand an Wohnungen mit vier und mehr Zimmern mit starker Zunahme

Gegenüber 1990 hat sich der Bestand an Wohnungen mit einem Zimmer absolut gesehen um 74 Einheiten vergrössert. Dies entspricht einem Zuwachs um 0,8%. Bei den Zweizimmerwohnungen resultiert ein Plus von 1826 Einheiten (+11,1%), bei den Dreizimmerwohnungen ein Plus von 1804 (+6,5%) und bei den Vierzimmerwohnungen ein Plus von 2960 (+23,1%). Die Anzahl Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern ist um 1492 (+26,0%) angestiegen, wobei sich der Zuwachs bei den Fünfzimmerwohnungen auf 1191 Einheiten (+33,7%) und jener bei Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern auf 301 Einheiten (+13,6%) beläuft. Das kumulierte Total aller Wohnungsgrössen hat sich gegenüber 1990 um 8156 Einheiten (+11,4%) vergrössert.

Bewohnte Gebäude und Wohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1990 Stadt Bern

8 177

T 09 01 040

	bewohnte	W	ohnungen m	nit Küche od	er Kochnisch	ne nach Anz	ahl Zimmer
	Gebäude	Total	1	2	3	4	5 u. mehr
1990 ¹	13 814	71 426	8 716	16 446	27 725	12 791	5 748
1995	13 840	72 267	8 786	16 712	27 820	13 116	5 833
2000	13 943	73 046	8 680	16 735	28 063	13 510	6 058
2001	13 954	73 114	8 602	16 747	28 059	13 581	6 125
2002	13 969	73 153	8 567	16 724	28 070	13 618	6 174
2003	13 973	73 169	8 507	16 708	28 062	13 682	6 210
2004	14 009	73 273	8 479	16 706	28 086	13 758	6 244
2005	14 039	73 284	8 378	16 672	28 062	13 878	6 294
2006 ²	14 056	73 420	8 349	16 647	28 107	13 970	6 347
2007	14 060	73 507	8 327	16 625	28 108	14 040	6 407
2008	14 125	74 087	8 338	16 702	28 269	14 255	6 523
2009	14 142	74 277	8 293	16 756	28 338	14 329	6 561
2010	14 161	74 583	8 282	16 815	28 443	14 437	6 606
2011	14 192	74 936	8 286	16 847	28 568	14 574	6 661
2012	14 214	75 129	8 277	16 909	28 592	14 645	6 706
2013	14 250	75 394	8 258	16 949	28 652	14 744	6 791
2014	14 281	75 854	8 196	17 110	28 781	14 902	6 865
2015	14 308	76 289	8 209	17 250	28 848	15 078	6 904
2016	14 330	76 546	8 224	17 315	28 932	15 123	6 952
2017	14 355	77 084	8 364	17 459	29 018	15 247	6 996
2018	14 351	77 201	8 384	17 510	29 039	15 261	7 007
2019	14 359	77 453	8 431	17 577	29 082	15 299	7 064
2020	14 359	77 942	8 448	17 800	29 216	15 393	7 085
2021	14 381	78 339	8 523	17 921	29 309	15 441	7 145
2022	14 401	78 915	8 706	18 056	29 411	15 575	7 167
2023	14 423	79 582	8 790	18 272	29 529	15 751	7 240

Statistik Stadt Bern

Fortschreibung auf Jahresende

- 1 Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990 (= Fortschreibungsbasis)
- 2 ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels neu eingeführter Datenbank des Bauinspektorates

Datenquellen: Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Gebäude- und Wohnungsbestand nach Anzahl Zimmer 1990 und 2023 Stadtteile und Statistische Bezirke

T 09.01.050

Stati	stischer Bezirk	bewohnte	Gebäude				Wohnun	gen mit K	üche oder	Kochnische
Stad	tteil	2023	1990					ch Anzahl		1990
				Total	1	2	3	4	5 u. m.	Total
1	Schwarzes Quartier	162	152	830	130	342	249	70	39	790
2	Weisses Quartier	153	153	749	105	315	169	95	65	709
3	Grünes Quartier	222	216	1 086	322	406	208	104	46	947
4	Gelbes Quartier	60	60	143	21	62	27	22	11	117
5	Rotes Quartier	102	110	223	60	60	42	47	14	244
	Innere Stadt	699	691	3 031	638	1 185	695	338	175	2 807
	Engeried	145	145	497	38	53	147	173	86	498
	Felsenau	515	469	2 136	129	444	909	428	226	1 820
8	Neufeld	465	473	3 188	436	826	1 390	381	155	3 124
9	Länggasse	252	252	1 901	299	406	765	333	98	1 956
10	Stadtbach	174	172	919	248	144	213	180	134	897
11	Muesmatt	438	425	2 456	362	671	926	349	148	2 328
	Länggasse-Felsenau	1 989	1 936	11 097	1 512	2 544	4 350	1 844	847	10 623
	Holligen	508	512	4 765	634	1 366	1 828	760	177	3 848
13	Weissenstein	354	331	1 081	44	245	301	332	159	739
14	Mattenhof	702	690	4 015	486	1 169	1 504	591	265	3 747
15	Monbijou	274	280	2 034	371	513	688	341	121	1 647
	Weissenbühl	690	680	4 057	340	972	1 593	761	391	3 715
17	Sandrain	407	401	2 466	510	512	870	341	233	2 301
	Mattenhof-Weissenbühl	2 935	2 894	18 418	2 385	4 777	6 784	3 126	1 346	15 997
18	Kirchenfeld	633	634	1 871	131	311	525	445	459	1 819
19	Gryphenhübeli	273	268	903	100	97	242	267	197	845
20	Brunnadern	657	648	2 231	90	392	695	464	590	2 156
21	Murifeld	332	314	2 774	212	605	801	841	315	2 444
22	Schosshalde	1 123	1 009	4 895	482	957	1 628	1 051	777	4 058
23	Beundenfeld	362	323	1 451	71	180	596	421	183	1 155
IV	Kirchenfeld-Schosshalde	3 380	3 196	14 125	1 086	2 542	4 487	3 489	2 521	12 477
24	Altenberg	196	184	740	101	157	163	161	158	688
25	Spitalacker	615	617	4 622	584	1 004	1 908	807	319	4 207
26	Breitfeld	525	531	3 870	349	1 009	1 753	624	135	3 706
27	Breitenrain	504	493	3 891	530	1 272	1 454	495	140	3 601
28	Lorraine	546	533	2 258	429	653	571	369	236	2 184
V	Breitenrain-Lorraine	2 386	2 358	15 381	1 993	4 095	5 849	2 456	988	14 386
29 30	Bümpliz Oberbottigen	1 530 410	1 505 275	8 575 670	602 16	1 736 50	3 504 133	2 147 239	586 232	7 868 395
31	Stöckacker	186	186	1 125	97	236	532	192	232 68	1 046
32	Bethlehem	908	773	7 160	461	1 107	3 195	1 920	477	5 827
	Bümpliz-Oberbottigen	3 034	2 739	17 530	1 176	3 129	7 364	4 498	1 363	15 136
	t Bern	14 423	13 814	79 582	8 790	18 272	29 529	15 751	7 240	71 426
2190	L Delli	14 423	13 814	79 582	8 /90	10 2/2	29 529	10/01	/ 240	/ 1 426

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

Es werden nur jene **Gebäude** gezählt, die eine Wohnnutzung aufweisen wie z. B. reine Einund Mehrfamilienhäuser, Wohnund Geschäftshäuser sowie andere Gebäude mit Wohnungen (z. B. Schulhaus mit Personalwohnung). Der Bestand an Gebäuden mit Wohnzweck ändert sich von Jahr zu Jahr nicht nur wegen Neubauten und Abbrüchen, sondern auch durch Gebäudeum-

bauten bzw. -umnutzungen.
Sowohl Umnutzungen von
Gebäuden mit Wohnnutzung
in Gebäude ohne Wohnungen
als auch Umnutzungen umgekehrter Art fliessen in den
Gebäudebestand mit ein. Ebenfalls kann aus einem Gebäude
ohne Wohnungen durch
Umbau (z. B. Aufstockung,
Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau)
ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

Stadtteile III und VI werden wohnungsreicher

Der Bestand der bewohnten Gebäude stieg in den vergangenen 33 Jahren um 4,4% an. Der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen liegt mit einem Gebäudezuwachs von 10,8% an erster, der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde mit einem Zuwachs von 5,8% an zweiter Stelle. Im gleichen Zeitraum hat der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen

mit 15,8% den höchsten Wohnungsbestandszuwachs, gefolgt vom Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl mit 15,1%. Der stärkste absolute Bestandsanstieg (+2421 Wohnungen) wurde hingegen im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl registriert, 27 Wohnungen mehr als im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen.

^{1990:} Gebäude- und Wohnungszählung vom 4. Dezember

^{2023:} Fortschreibung auf Ende Jahr

Bauvollendete Gebäude mit Wohnungen nach Gebäudeart und Wohnungen nach Grösse 2023

Stadt Bern

T 09.02.010

	Gebäude			,	Wohnung	gen nach	Anzahl Z	Zimmer		2022
	mit Woh- nungen	Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge- bäude	Woh- nungen
Einfamilienhäuser	2	2	_	_	_	2	_	_	4	4
Mehrfamilienhäuser	15	198	1	26	54	87	28	2	10	115
Wohn- und Geschäftshäuser	6	362	46	155	75	59	24	3	10	173
andere Gebäude mit Wohnungen	_	_	-	-	-	-	_	-	-	_
Total Neubauten	23	562	47	181	129	148	52	5	24	292
An-, Auf-, Umbauten ¹	1	125	31	32	13	28	14	7	_	118
Umnutzungen ¹	3	84	47	14	9	7	6	1	5	300
Total An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ¹	4	209	78	46	22	35	20	8	5	418
Total Zugang	27	771	125	227	151	183	72	13	29	710
Total Abbrüche	3	4	1	-	-	1	_	2	5	6
An-, Auf-, Umbauten ¹	_	94	40	9	30	6	6	3	_	100
Umnutzungen ¹	2	6	_	2	3	_	_	1	4	28
Total An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ¹	2	100	40	11	33	6	6	4	4	128
Total Abgang	5	104	41	11	33	7	6	6	9	134
Reinzuwachs 2023	22	667	84	216	118	176	66	7		
2022			183	135	102	134	22	_	20	576
Bestand 31.12. ²	14 423	79 582	8 790	18 272	29 529	15 751	4 725	2 515	14 401	78 915

Statistik Stadt Berr

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

Bei der in der Baustatistik ermittelten **Wohnungsgrösse** zählen Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. nicht als Zimmer. Ebenso wenig werden **halbe Zimmer** berücksichtigt. Eine Dreieinhalbzimmerwohnung wird also zu den Dreizimmerwohnungen gezählt.

Zunahme des Reinzuwachses bei den Wohnungen

Der Reinzuwachs hat im Vergleich zum Vorjahr um 91 Wohnungen auf 667 Einheiten zugenommen. Dies ist vor allem auf die Neubautätigkeit zurückzuführen, da im Vorjahr 270 Neubauwohnungen weniger ihre Bauvollendung erreicht haben als im Berichtsjahr (562 Neubauwohnungen).

Gebäudeumnutzungen

Aufgrund von Umnutzungen ist im Berichtsjahr 1 Gebäude mehr im Bestand vom 31. Dezember 2023 enthalten als Anfang Jahr: Es wurden 3 Nichtwohngebäude in Wohngebäude sowie 2 Wohngebäude in Nichtwohngebäude umgenutzt.

Gebäudeumbauten

Im Berichtsjahr ist aus 1 Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (Dachgeschossausbau) 1 Gebäude mit Wohnungen entstanden. Im Bestand vom 31. Dezember 2023 ist daher dieses Gebäude neu enthalten.

¹ Die Anzahl Gebäude ist nur betroffen, wenn Umnutzungen eine Änderung der Gebäudeart von «ohne Wohnnutzung» zu «mit Wohnnutzung» oder umgekehrt zur Folge haben. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

² Fortschreibung Eidg. Gebäude- und Wohnungszählung 1990

Bauvollendete Neubauten mit Wohnungen nach Stadtteil sowie Bauverantwortliche und Wohnungen nach Grösse 2023

Stadt Bern

T 09.02.020

	Gebäude			W	ohnunge	en nach A	Anzahl :	Zimmer		2022
	mit Woh- nungen	Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge- bäude	Woh- nungen
Stadtteil										
Innere Stadt	_	_	_	_	_	-	_	-	1	26
Länggasse-Felsenau	10	95	-	4	24	45	20	2	-	-
Mattenhof-Weissenbühl	7	367	46	161	64	69	24	3	1	62
Kirchenfeld-Schosshalde	3	8	1	1	3	1	2	-	_	_
Breitenrain-Lorraine	2	38	_	4	15	16	3	-	3	66
Bümpliz-Oberbottigen	1	54	_	11	23	17	3	-	19	138
Bauverantwortliche										
Gemeinde	10	107	_	6	28	48	23	2	_	_
Bund, Kanton	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
Baugenossenschaften	2	103	1	24	15	50	13	_	1	62
andere juristische Personen	7	334	45	140	85	48	13	3	20	227
natürliche Personen	4	18	1	11	1	2	3	_	3	3
Total 2023	23	562	47	181	129	148	52	5		
2022			19	47	98	119	9	-	24	292

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

In der Kategorie der Bauverantwortlichen «natürliche Personen» sind sowohl Finzelbzw. Privatpersonen als auch Gemeinschaften von Mietenden oder Eigentum Besitzenden, Einzelfirmen sowie Personengesellschaften enthalten. Bei der Aufteilung der Bauverantwortlichen wurden die juristischen Personen in folgende zwei Gruppen aufgeteilt: Baugenossenschaften und übrige juristische Personen. Unter der Kategorie der Bauverantwortlichen «Gemeinde» finden sich die Gemeinde Bern mit ihren Direktionen und deren Gemeindeunternehmen wie BERNMOBIL, Energie Wasser Bern und städtischer Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik sowie die Burgergemeinde.

Zunftgesellschaften, die gemäss dem kantonalen Gemeindegesetz eine Gemeinde sind, befinden sich ebenfalls in dieser Kategorie. Die Kategorie «Bund, Kanton» schliesst Bundesbetriebe, kantonale Direktionen sowie übrige öffentliche Körperschaften wie öffentlich-rechtliche Anstalten oder Institutionen (z. B. die Schweizerische Post AG, Kirchgemeinden) mit ein.

Am meisten Neubauten in Mattenhof-Weissenbühl

Im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl sind im Berichtsjahr 367 Wohnungen entstanden. 65.3% aller im Jahr 2023 vollendeten Neubauwohnungen. An zweiter Stelle liegt der Stadtteil Länggasse-Felsenau mit 95 neuen Einheiten, gefolgt von den Stadtteilen Bümpliz-Oberbottigen mit 54, Breitenrain-Lorraine mit 38 sowie Kirchenfeld-Schosshalde mit 8 Neubauwohnungen. Bei der Anzahl Gebäude ergibt sich ein anderes Bild: Hier liegt der Stadtteil Länggasse-Felsenau mit 10 Neubauten an erster Stelle, gefolgt vom Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl mit 7 neu erstellten Gebäuden. Der Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde

folgt mit 3 Neubauten, Breitenrain-Lorraine mit 2 sowie Bümpliz-Oberbottigen mit 1 Neubau. Einzig in der Inneren Stadt sind im Berichtsjahr keine vollendeten Neubauten zu verzeichnen.

Hoher Wohnungszuwachs im Jahr 2023

Der Reinzuwachs der Wohnungen lag letztmals im Jahr 1974 (1307 Einheiten) über jenem des Jahres 2023 (667). Die Jahre 2014, 2015, 2017, 2020 und 2022 konnten zwar bedeutende, aber nicht so hohe Reinzuwächse wie im Jahr 2023 vorweisen. Im Jahr 1976 war der Wohnungsreinzuwachs mit 612 Einheiten ähnlich hoch wie 2023. Auch war es 47 Jahre zuvor, dass eine so grosse Zahl Neubauwohnungen (644) erstellt wurde. Dieser Wert wurde in den Jahren 2008 (571), 2014 (580) und 2023 (562) nur annähernd erreicht.

Wohnungszuwachs und Neubauten nach Anzahl Zimmer seit 1910 Stadt Bern

T 09.02.030

									T 09.	02.030
			hnungen ¹		Neubau	wohnun	gen mit	Küche o	der Kocl Anzahl Z	
	Zugang	Abgang	Rein- zuwachs	Total	1	2	3	4	5	6 u. mehr
1910 1915 1920	629 201 417	68 15 10	561 186 407	625 193 416						
1925 1930 1935	900 668 718	33 30 54	867 638 664	882 651 708	7 81	126 316	322 217	158 70	36 14	2 10
1940	384	29	355	378	29	107	213	19	7	3
1945	988	23	965	955	46	230	442	166	56	15
1950	1 703	130	1 573	1 689	76	340	859	338	64	12
1955	1 379	297	1 082	1 343	269	274	507	220	50	23
1960 1965 1970 1975 1980	1 302 647 882 651 695	198 144 201 182 176	1 104 503 681 469 519	1 296 609 822 564 541	127 75 308 118 36	146 115 105 69 137	744 250 266 80 153	243 109 115 277 144	13 50 19 5	23 10 9 15 13
1981	527	221	306	399	25	54	90	207	18	5
1982	353	101	252	230	23	48	66	66	21	6
1983	500	81	419	400	34	101	114	125	24	2
1984	458	125	333	332	49	46	96	97	37	7
1985	510	100	410	447	47	105	133	125	34	3
1986	229	137	92	134	4	21	39	58	11	1
1987	290	141	149	181	31	23	47	59	20	1
1988	483	92	391	367	104	61	90	90	21	1 2 -
1989	342	62	280	238	101	59	31	39	6	
1990	254	99	155	105	8	20	41	31	5	
1991	475	265	210	171	4	49	60	50	7	1
1992	179	65	114	47	1	6	7	27	4	2
1993	287	115	172	99	4	21	26	28	14	6
1994	302	87	215	166	3	41	59	51	12	-
1995	328	198	130	141	5	30	36	44	17	9
1996	421	121	300	274	19	42	68	114	25	6
1997	271	160	111	119	-	12	42	58	7	-
1998	407	298	109	70	3	4	31	19	10	3
1999	336	173	163	175	15	3	55	76	25	1 4
2000	303	207	96	131	3	14	48	46	16	
2001	290	222	68	119	3	15	25	50	21	5
2002	232	193	39	58	1	1	14	24	8	10
2003	250	234	16	91	1	10	20	44	12	4
2004	295	191	104	110	-	18	26	55	11	-
2005 2006 ² 2007	311 329 281	300 193 194	11 136 87	122 178 99	6 1 2	5 8 2	13 44 21	69 87 40	25 38 33	- 1
2008	731	151	580	571	27	90	157	202	87	3
2009	392	202	190	205	-	44	89	57	15	
2010	438	132	306	274	4	30	104	107	26	
2011	512	159	353	383	21	63	126	147	23	3
2012	341	148	193	229	-	47	76	79	27	-
2013	469	204	265	280	6	49	99	76	46	4
2014	785	325	460	580	4 4 -	182	205	140	42	7
2015	602	167	435	385		77	137	139	21	7
2016	417	160	257	163		25	64	52	20	2
2017	670	132	538	487	112	121	123	105	23	3
2018	284	167	117	45	23	6	3	5	3	5
2019	426	174	252	179	51	34	36	34	18	6
2020 2021 2022	502 710	203 105 134	489 397 576	316 140 292	23 32 19	94 21 47	112 26 98	73 36 119	14 22 9	3 -
2023	771	104	667	562	47	181	129	148	52	5

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

⁷ Zugang: inkl. Neubauten sowie An-, Auf- und Umbauten; Abgang: inkl. Abbrüchen und Umbauten 2 ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Zuwachs von Gebäuden und Wohnungen 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 09.02.040

Stati Stad	stischer Bezirk tteil		päude mit ohnungen	Woh- nungs-		V	Vohnungs- zugang		V	Vohnungs- abgang
		Zugang	Abgang	reinzu- wachs	Total	Neubau	An-, Auf-, Umbau und Um- nutzung	Total	Abbruch	Umbau und Um- nutzung
	Schwarzes Quartier	-	-	- 10	1	-	1	11	-	11
2	Weisses Quartier	_	-	5	8	-	8	3	-	3
3	Grünes Quartier	_	-	1	1	_	1	_	_	-
4 5	Gelbes Quartier Rotes Quartier	- 1	_	2	2	_	_ 2	_	_	_
	Innere Stadt	1		- 2	12		12	14		14
	Engeried Felsenau	- 11	_ 1	2 95	4 98	95	4	2	_ 1	2
8	Neufeld	_	_	– 1	2	-	2	3	· -	3
9	Länggasse	_	_	1	3	_	3	2	_	2
10	Stadtbach	_	_	_	1	_	1	1	_	1
11	Muesmatt	_	-	- 5	5	-	5	10	_	10
П	Länggasse-Felsenau	11	1	92	113	95	18	21	1	20
12	Holligen	6	1	359	361	355	6	2	_	2
13	Weissenstein	_	_	2	4	-	4	2	-	2
	Mattenhof	_	1	4	24	-	24	20	2	18
15	Monbijou	1	1	13	15	-	15	2	_	2
	Weissenbühl Sandrain	1	-	15	17	12	5 _	2	_	2
	Sandrain			-	-	_				
	Mattenhof-Weissenbühl	8	3	393	421	367	54	28	2	26
18	Kirchenfeld	1	_	2	5 2	1	4 2	3	_	3
19 20	Gryphenhübeli Brunnadern	_ 1	_	2	7	3	4	4	_	4
21	Murifeld	1	_	4	4	4	_	-	_	-
22	Schosshalde	_	_	3	4	_	4	1	_	1
23	Beundenfeld	_	_	_	4	_	4	4	_	4
IV	Kirchenfeld-Schosshalde	3	_	14	26	8	18	12	_	12
24	Altenberg	_	_	3	6	_	6	3	_	3
25	Spitalacker	1	-	50	51	_	51	1	_	1
26	Breitfeld	_	_	_	4	_	4	4	_	4
27	Breitenrain	1	1	43	57	25	32	14	1	13
28	Lorraine	1	-	14	18	13	5	4		4
	Breitenrain-Lorraine	3	11	110	136	38	98	26	1	25
29	Bümpliz	_	_	3	3	_	3	_	_	-
30 31	Oberbottigen Stöckacker	_	_	1	1	_	1 _	_	_	_
32	Bethlehem	1	_	56	59	54	- 5	3	_	3
	Bümpliz-Oberbottigen	1		60	63	54	9	3		3
	t Bern	27		667	771	562	209	104	4	100
Stad	r Delij	21	5	007	//	202	209	104		tils Stadt Para

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Drei Statistische Bezirke ohne Bauabschlüsse

Während im Jahr 2023 in 29 Statistischen Bezirken der Abschluss diverser Wohnbautätigkeiten registriert wurde, sind in den Statistischen Bezirken Gelbes Quartier, Sandrain und Stöckacker keinerlei Neu-, An-, Auf- und Umbauten sowie Umnutzungen oder Gebäudeabbrüche im Wohnbereich vollendet worden.

Hoher Neubauwohnungsanteil im Statistischen Bezirk Holligen

Im Statistischen Bezirk Holligen wurden 355 Neubauwohnungen vollendet, was einem Anteil von 63,2% aller im Jahr 2023 erstellten Neubauten entspricht. Mit einem Anteil von 16,9% folgt der Statistische Bezirk Felsenau.

Wohnungszuwachs und -bestand nach Typ der Arbeit 2022 Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 09.02.050

		Reinzuwa	achs an Wohr	nungen nach Typ	der Arbeit	Endbestand
	Total	Zugan	g durch	Abgan	g durch	31.12.2022
		Neubau	Umbau ²	Abbrüche ²	Umbau ²	
Agglomeration Bern ohne Stadt Bern	2 411 1 494	2 163 1 364	384 235	69 64	67 41	231 001 149 617
Agglomerationshauptkern ohne Stadt Bern	1 894 977	1 751 952	226 77	37 32	46 20	143 534 62 150
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	517	412	158	32	21	87 467
mehrfach orientierte Gemeinden	813	661	210	36	22	70 332
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ohne Stadt Bern	2 469 1 552	2 218 1 419	390 241	70 65	69 43	225 877 144 493
Agglomerationshauptkern Stadt Bern Bolligen Bremgarten bei Bern	917 - 1	799 - 1	149 1	5 1	26	81 384 3 065 2 036
Ittigen	77	78	_	1	_	6 000
Kehrsatz Köniz	1	3	3	1 18	4 7	2 052 22 420
Muri bei Bern	353 65	348 64	30 4	3	_	6 810
Ostermundigen Stettlen	162 3	154 4	10 2	-	2 3	9 573 1 676
Vechigen Zollikofen	90 225	84 216	10 16	4 3	- 4	2 810 5 708

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 31.12.2022, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

- 1 Der bauliche Zugang bzw. Reinzuwachs an Wohnungen ist das Ergebnis des Zugangs durch baubewilligungspflichtige Neubauten oder Umbauten und des Abgangs durch baubewilligungspflichtige Abbrüche oder Umbauten.
- 2 Die Resultate für Umbauten und Abbrüche basieren auf den im Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) gemeldeten Bauprojekten sowie den Daten der Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS).

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik; Gebäude- und Wohnungsstatistik GWS, Gesamtwohnungsbestand (Datenstand: 18.7.2024)

Methodisches

In der Vergangenheit wurden die Gebäude- und Wohnungsdaten im Rahmen der Volkszählung (VZ) alle zehn Jahre an einem Stichtag bei Immobilienverwaltungen und Personen mit Immobilieneigentum erhoben. Für die Zwischenjahre wurde ein approximativer Wohnungsbestand berechnet. Gegenüber der früheren Gebäude- und Wohnungserhebung der VZ fand mit der neuen Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) ein Systemwechsel statt. Seit 2009 wird der Gesamtwohnungsbe-

stand jährlich dem von Gemeinden und Kantonen nachgeführten Eidg. Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) entnommen Die Veränderungen im Bestand, die sich beim Übergang von der Volkszählung zur GWS ergaben, sind hauptsächlich auf die Bereinigung der Gebäude- und Wohnungsdaten durch die kommunalen Bauämter zurückzuführen. Da die 2023er-Werte bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung gestanden sind, werden im vorliegenden Jahrbuch die Daten für das Jahr 2022 veröffentlicht.

Kaum Bautätigkeit in einzelnen ländlichen Gemeinden

Mattstetten (Agglomerationsgürtelgemeinde) weist per 2022 seit 14 Jahren, Wiggiswil (Agglomerationsgürtelgemeinde) seit 5 Jahren, Allmendingen (Agglomerationsgürtelgemeinde) seit 4 Jahren und Wileroltigen (Gemeinde der Regionalkonferenz Bern-Mittelland) seit 4 Jahren keine Abbrüche, Neu- und/oder Umbauten auf. Diese Gemeinden befinden sich in eher bäuerlichen und durch Landwirtschaft geprägten Regionen.

Baubewilligte Gebäude mit Wohnungen nach Gebäudeart und Wohnungen nach Grösse 2023 Stadt Bern

T 09.03.010

	Gebäude			Wo	hnungei	n nach A	nzahl z	Zimmer		2022
	mit Woh- nungen	Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Ge- bäude	Woh- nungen
Einfamilienhäuser	2	2	_	_	1	_	_	1	1	1
Mehrfamilienhäuser	5	81	10	29	29	10	2	1	6	28
Wohn- und Geschäftshäuser	4	50	1	33	10	2	3	1	6	213
andere Gebäude mit Wohnungen	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
Total Neubauten	11	133	11	62	40	12	5	3	13	242
An-, Auf-, Umbauten ¹	_	158	18	43	38	28	20	11	_	144
Umnutzungen ¹	5	160	52	45	49	11	2	1	6	142
Total An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ¹	5	318	70	88	87	39	22	12	6	286
Total Zugang	16	451	81	150	127	51	27	15	19	528
Total Abbrüche	8	59	43	9	1	2	3	1	10	12
An-, Auf-, Umbauten ¹	_	122	50	11	31	9	5	16	_	99
Umnutzungen ¹	4	9	2	2	_	4	_	1	3	7
Total An-, Auf-, Umbauten und										
Umnutzungen ¹	4	131	52	13	31	13	5	17	3	106
Total Abgang	12	190	95	22	32	15	8	18	13	118
Reinzuwachs 2023	4	261	- 14	128	95	36	19	-3		
2022			98	174	52	60	31	- 5	6	410

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Weniger bewilligte Neubauwohnungen

Im Jahr 2023 wurden weniger Baubewilligungen für Neubauten im Wohnbereich erteilt als im Vorjahr. Bei den Gebäuden mit Wohnnutzung entspricht der Rückgang 15,4% und bei den Wohnungen 45,0%.

Reinzuwachs der bewilligten Umbauten um 4% gestiegen

Der Zugang der An-, Auf-, Umbauten und Umnutzungen ist mit 318 Wohnungen gegen-über dem Vorjahr um 32 Wohnungen gestiegen. Dabei gilt zu berücksichtigen: Dem Umbauzugang von 318 Wohnungen (Vorjahr: 286) steht im Berichtsjahr ein zu erwartender Abgang von 131 Wohnungen (Vorjahr: 106) gegenüber. Der Reinzuwachs der bewilligten Umbauten liegt somit im Jahr 2023 bei 187 Wohnungen (Vorjahr: 180).

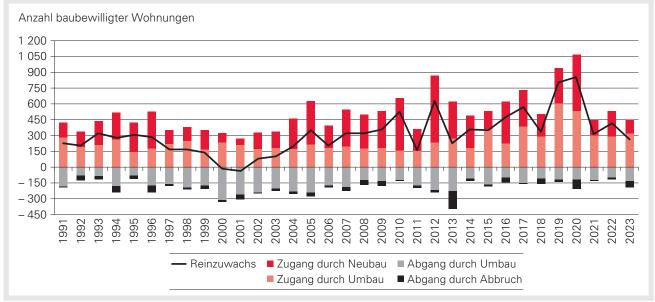
erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

¹ Die Anzahl Gebäude ist nur betroffen, wenn Umnutzungen eine Änderung der Gebäudeart von «ohne Wohnnutzung» zu «mit Wohnnutzung» oder umgekehrt zur Folge haben. Ebenfalls kann aus einem Gebäude ohne Wohnungen durch Umbau (z. B. Aufstockung, Aufbauten über Flachdächer, Dachgeschossausbau) ein Gebäude mit Wohnungen entstehen.

Baubewilligte Wohnungen seit 1991

Stadt Bern

G 09.03.020



Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Höchster Stand an Baubewilligungen im Jahr 2020

09

Der baubewilligte Reinzuwachs für Wohnungen hat im Jahr 2020 einen neuen Höchststand erreicht und den bisherigen Höchststand von 2019 um 56 Wohnungen überboten. Das Total der bewilligten Zugänge beläuft sich im Jahr 2020 auf 1062 Einheiten (Vorjahr: 941), jenes der bewilligten Abgänge auf 209 Wohnungen (Vorjahr: 144). Seit 1991 wurden noch nie so viele Baubewilligungen erteilt. An dritter Stelle folgt das Jahr 2012 mit 865 bewilligten Wohnungszugängen und 240 Wohnungsabgängen. Zu beachten ist, dass die ausgewiesenen Baubewilligungswerte die erteilten Baugesuche umfassen, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs.

Baubewilligte Wohnungen seit 1991 Stadt Bern

Staut Dem					T 09.03.020
		ba	ubewilligte Wohn	ungen mit Küche	oder Kochnische
	Reinzuwachs	Zugang durch Neubau	Zugang durch Umbau	Abgang durch Umbau	Abgang durch Abbruch
1991	226	135	282	– 181	- 10
1995	306	272	146	– 86	- 26
2000	– 15	90	228	– 314	- 19
2001	- 41	58	210	- 267	- 42
2002	77	150	174	- 244	- 3
2003	102	147	183	- 208	- 20
2004	198	284	175	- 237	- 24
2005	345	408	213	- 240	- 36
2006 ¹	202	214	181	- 176	- 17
2007	319	351	193	- 189	- 36
2008	321	318	173	- 129	- 41
2009	353	353	179	- 135	- 44
2010	519	493	161	- 125	- 10
2011	157	206	148	- 175	- 22
2012	625	634	231	- 219	- 21
2013	222	355	264	- 229	- 168
2014	353	304	179	- 114	- 16
2015	346	170	362	- 172	- 14
2016	472	393	226	- 105	- 42
2017	563	342	384	- 156	- 7
2018	333	211	287	- 115	- 50
2019	797	338	603	- 122	- 22
2020	853	535	527	- 120	- 89
2021	309	148	296	- 125	- 10
2022	410	242	286	- 106	- 12
2023	261	133	318	- 131	- 59

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

 $\it 1\,$ ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

Die ausgewiesene Anzahl bewilligter Gebäude bzw. Wohnungen unterscheidet nicht, ob der Bau tatsächlich realisiert oder ob die Bewilligung zurückgezogen wurde. Aufgrund eines Rückzugs und einer korrigierten Zweitbewilligung können zwei- oder mehrmals Bewilligungen für dieselben Gebäude oder Wohnungen erteilt worden sein, wobei Abweichungen zum Vorgesuch möglich sind. Eine Mehrfachaufführung ist auch aufgrund eines Verlängerungsgesuchs einer nicht umgesetzten Baubewilligung und erfolgter Verlängerungsbewilligung möglich.

Neubauwohnungsanteile

Wenn wir nur die baubewilligten Zugänge durch Neubauten sowie Umbauten betrachten, fällt folgendes auf: In der ersten Hälfte der 1980er-Jahre lag der Neubauwohnungsanteil über 80%, was seither nur annähernd in den Jahren 2010 mit 75,4% und 2012 mit 73,3% erreicht wurde. Das Nichterreichen des Neubauwohnungsanteils der 1980er-Jahre ist seit 2015 vermehrt auf die erhöhte Umnutzungstätigkeit bei den Zugängen innerhalb der Umbauten zurückzuführen. Zu beachten ist, dass die ausgewiesenen Baubewilligungswerte die erteilten Baugesuche umfassen, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs.

Baubewilligte Gebäude, Wohnungen und Neubauwohnungen nach Anzahl Zimmer seit 1981

Stadt Bern

T 09.03.030

											30.000
	baub	ewilligte (ba	ubewillig	gte Woh	nunger	n mit Küche oder Kochnische			
		mit Wor	nnungen	Total aller	davo	n Neub	auwohr	nungen	nach A	nzahl Z	immer
	Neubau	mit Umbau	Ab- bruch	Woh- nungen	Total	1	2	3	4	5	6 u. mehr
1981	88			419							
1982	84			584	470	37	95	133	116	56	33
1983	73			450	375	22	93	118	88	30	24
1984	34			308	252	35	78	78	45	16	_
1985	71			498	386	51	74	127	106	25	3
1986	41			440	348	47	67	149	65	20	_
1987	17			257	158	21	68	26	40	3	_
1988	24			218	117	6	32	27	42	9	1
1989	28			338	233	27	48	68	68	21	1
1990	19			318	111	11	34	29	24	10	3
1991	22	154	5	417	135	2	26	56	37	9	5
1992	24	132	21	333	147	6	29	58	45	9	-
1993	32	131	16	438	228	11	51	60	81	22	3
1994	35	170	17	516	254	21	40	69	85	33	6
1995	50	113	7	418	272	8	12	71	146	27	8
1996	50	131	15	525	352	13	39	115	149	33	3
1997	29	133	6	346	133	3	4	55	51	19	1
1998	13	118	6	379	133	14	14	47	42	16	_
1999	32	109	11	348	186	5	23	43	77	24	14
2000	17	132	10	318	90		12	24	31	15	8
2001	27	140	12	268	58	_	1	12	37	5	3
2002	44	99	2	324	150	_	9	25	101	15	_
2003	66	118	11	330	147	4	5	14	57	61	6
2004	50	105	11	459	284	9	80	45	90	56	4
2005	49	131	8	621	408	21	13	121	192	55	6
20061	35	93	7	395	214	2	2	61	97	51	1
2007	38	102	8	544	351	6	70	140	98	32	5
2008	30	117	12	491	318	17	72	114	102	11	2
2009 2010	44 33	96 108	15 8	532 654	353 493	11 2	54 126	135 176	120 153	29 34	4
2011	19	97	6	354	206	2	98	54	28	21	3
2012 2013	78 35	147 111	2 31	865 619	634 355	6 6	133 63	234 134	198 114	51 34	12 4
2013	24	118	10	483	304	108	79	68	37	9	3
2014	14	154	5	532	170	100	40	64	54	11	- -
2015	7	125	10	619	393	262	50	44	33	-	4
2017	8	131	3	726	342	23	100	124	79	16	4
2017	23	119	6	498	211	46	33	52	60	14	6
2019	27	117	14	941	338	35	74	81	101	43	4
2020	31	117	11	1 062	535	65	156	138	141	32	3
2021	13	115	8	444	148	_	39	28	55	23	3
2022	13	99	10	528	242	63	101	42	28	7	1
2023	11	116	8	451	133	11	62	40	12	5	3

Statistik Stadt Bern

erteilte Baugesuche, ungeachtet späterer Verfügungen oder des Bauverlaufs

 $\it 1\,$ ab 1.7.2006 neue Erfassungsart mittels der neu eingeführten Datenbank des Bauinspektorates

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Wohnungspotential nach Wohnungsgrösse Ende 2023

Stadt Bern

T 09.03.040

	Gebäude	Wohnungen nach Anzahl Zimme						
	mit Woh- nungen	Total	1	2	3	4	5	6 und mehr
Wohnungspotential Ende 2022	41	1 662	454	526	296	286	100	_
Veränderung ¹ des Potentials durch erteilte Baubewilligungen	+ 4	+ 261	- 14	+ 128	+ 95	+ 36	+ 19	- 3
Total	45	1 923	440	654	391	322	119	- 3
Veränderung ¹ des Potentials durch Bauvollendungen	- 22	- 667	- 84	- 216	- 118	- 176	- 66	- 7
Veränderung ¹ des Potentials durch zurückgezogene Bauvorhaben	- 1	- 25	_	- 8	- 11	- 1	- 4	- 1
Wohnungspotential Ende 2023	22	1 231	356	430	262	145	49	- 11

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand: 28.6.2024)

Methodisches

Das **Wohnungspotential** setzt sich aus baubewilligten und noch nicht bauvollendeten Wohnungen in Neu- und Umbauten zusammen. Im ausgewiesenen Wohnungspotential werden die Wohnungsabgänge, die durch Abbrüche als auch durch An-, Auf- und Umbauten sowie Umnutzungen verursacht werden, mit berücksichtigt.

Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse 2023

Stadtteile der Stadt Bern

T 09.04.010

								leer s	tehende Woh	nungen	
	nach Anzahl Zimmer am 1.6.2023								am ´	am 1.6.2022	
	Total	in % ¹	1	2	3	4	5	6 und mehr	Total	in % ¹	
Innere Stadt	19	0.63	4	7	7	1	_	_	38	1.28	
Länggasse-Felsenau	33	0.30	10	9	10	4	_		28	0.25	
Mattenhof-Weissenbühl	99	0.55	22	14	45	17	1	_	87	0.48	
Kirchenfeld-Schosshalde	49	0.35	5	14	15	9	4	2	67	0.48	
Breitenrain-Lorraine	72	0.47	6	21	29	15	1	_	63	0.41	
Bümpliz-Oberbottigen	83	0.48	4	16	38	19	6	-	164	0.95	
Stadt Bern 1.6.2023	355	0.45	51	81	144	65	12	2			
1.6.2022			54	118	174	85	14	2	447	0.57	

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand für den Wohnungsbestand: 23.6.2023)

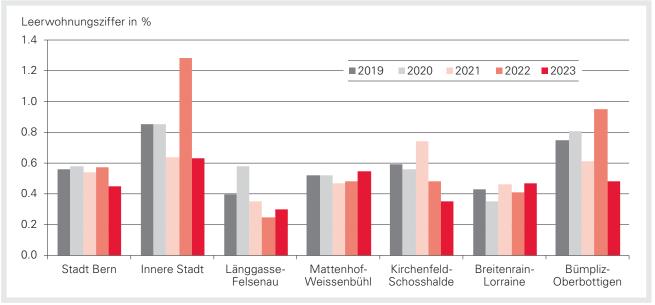
¹ Wohnungsreinzuwachs: Zugänge durch Neu- und Umbauten/Umnutzungen abzüglich Abgänge durch Umbauten/Umnutzungen sowie Abbrüche im Referenziahr 2023

 $[\]it 1\,$ in Prozent des betreffenden Wohnungsbestandes am $\it 31.\,$ Mai, basierend auf der fortgeschriebenen Wohnungszählung $\it 1990.$

Leerwohnungsziffer seit 2019

Stadtteile der Stadt Bern

G 09.04.010



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand für den Wohnungsbestand: 23.6.2023)

Grosse Wohnungen mit tiefer Leerwohnungsziffer

Die höchste Leerwohnungsziffer (Anteil der Leerwohnungen am Gesamtbestand der Wohnungen der betreffenden Grösse) ergab sich am Stichtag 1. Juni 2023 bei den Einzimmerwohnungen (0,59%), gefolgt von den Objekten mit drei Wohnräumen mit 0,49% und zwei Wohnräumen mit 0,45%. Die Wohnungen mit vier Zimmern weisen 0,42%, jene mit fünf Wohnräumen 0,26% auf. Die niedrigste Leerwohnungsziffer ist mit 0,08% bei Wohnungen mit sechs und mehr Zimmern zu beobachten.

Leer stehende Wohnungen nach Bauperiode 2023

Stadtteile der Stadt Bern

T 09.04.020

	leer stehende Wohnungen in Gebäuden mit Bauja						
		Total	vor 2021 ²	2021 und			
	absolut	in % ¹		später ²			
Innere Stadt	19	0.63	19				
Länggasse-Felsenau	33	0.30	33	_			
Mattenhof-Weissenbühl	99	0.55	88	11			
Kirchenfeld-Schosshalde	49	0.35	49	_			
Breitenrain-Lorraine	72	0.47	60	12			
Bümpliz-Oberbottigen	83	0.48	78	5			
Stadt Bern 1.6.2023	355	0.45	327	28			
1.6.2022	447	0.57	390	57			

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung; Bauinspektorat der Stadt Bern (Datenstand für den Wohnungsbestand: 23.6.2023)

¹ in Prozent des betreffenden Wohnungsbestandes am 31. Mai, basierend auf der fortgeschriebenen Wohnungszählung 1990

² für Stichtag 1.6.2022: vor 2020 bzw. 2020 und später

Leer stehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse am 1. Juni 2023 Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 09.04.030

	leer stehende Wohnungen nach Anzahl Zimmer							leer stehende
	Total	1	2	3	4	5	6 und mehr	Wohnungen auf 100 Wohnungen
Agglomeration Bern ohne Stadt Bern	1 805 1 450	164 113	323 242	590 446	523 458	156 144	49 47	0.78 0.97
Agglomerationshauptkern ohne Stadt Bern	919 564	99 48	178 97	348 204	228 163	51 39	15 13	0.64 0.91
Agglomerationsgürtel und Nebenkerne	886	65	145	242	295	105	34	1.01
mehrfach orientierte Gemeinden	783	57	109	234	242	92	49	1.11
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ohne Stadt Bern	1 751 1 396	163 112	312 231	572 428	503 438	149 137	52 50	0.78 0.97
Agglomerationshauptkern Stadt Bern Bolligen Bremgarten bei Bern Ittigen Kehrsatz	355 46 9 46 12	51 5 1 1	81 4 1 9	144 17 1 18 2	65 12 3 17 4	12 7 3 1 3	2 1 - - 1	0.44 1.50 0.44 0.77 0.58
Köniz Muri bei Bern Ostermundigen	65 83 106	3 6 18	8 11 16	32 30 36	18 30 31	4 3 3	3 2	0.29 1.22 1.11
Stettlen Vechigen Zollikofen	59 9 129	18 2 - 12	6 - 40	23 3 42	19 5 24	5 1 9	4 - 2	3.52 0.32 2.26

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur 1.6.2023, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen Gesamtwohnungsbestand zur Berechnung der Leerwohnungsziffer: 31.12.2022

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, Leerwohnungszählung (Datenstand: 11.9.2023)

Methodisches

Unter der Leerwohnungsziffer versteht man den prozentualen Anteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand. Der Gesamtwohnungsbestand des Bundesamtes für Statistik (BFS), der für die Berechnung der Leerwohnungsziffer notwendig ist, stammt aus der registerbasierten Gebäudeund Wohnungsstatistik (GWS) und bezieht sich auf den 31. Dezember des Vorjahres. Im Unterschied dazu verwendet Statistik Stadt Bern für die Berechnung der Stadtberner

Leerwohnungsziffer die approximative Fortschreibung des Wohnungsbestandes, ausgehend von der Eidg. Gebäudeund Wohnungszählung 1990, per 31. Mai des Referenzjahres. Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen und Datenstände des Gesamtwohnungsbestandes kann die vom BFS publizierte Leerwohnungsziffer von derjenigen von Statistik Stadt Bern ausgewiesenen Leerwohnungsziffer abweichen.

Zwei Gemeinden des Hauptkerns der Agglomeration mit tieferer Leerwohnungsziffer als Bern

Rund ein Fünftel der in der Agglomeration gezählten leer stehenden Wohnungen ist in der Stadt Bern zu finden. Bremgarten weist mit 0,44% die gleich hohe Leerwohnungsziffer wie Bern auf. Während Köniz und Vechigen eine tiefere Leerwohnungsziffer als Bern aufweisen, verfügen die übrigen Gemeinden des Agglomerationshauptkerns über eine höhere Leerwohnungsziffer als die Bundesstadt.

Höchste und niedrigste Leerwohnungsziffer

Im Jahr 1935 wurde mit 3,55 die höchste Leerwohnungsziffer ausgewiesen. Im Jahr 1964 sank der Wert in der Stadt Bern auf die tiefste je ermittelte Ziffer von 0,02 Leerwohnungen auf 100 Wohnungen.

Leerwohnungsbestand und leer stehende Arbeitsräume seit 1896 Stadt Bern

T 09.04.040

				1 03.04.040
	L	eerwohnungen ¹	leer steh	ende Arbeitsräume ²
	absolut	auf 100	Anzahl	Fläche in m²
		Wohnungen	Objekte	
1896 ³	129	1.15		
1915	168	0.81		
1920	41	0.18		
1925	348	1.30		
1930	475	1.61		
1935	1 213	3.55		
1940	320	0.88		
1945	59	0.15		
1950	506	1.12		
1955	126	0.25		
1960	111	0.20		
1965	34	0.06	***	
1970	23	0.04		
1975	536	0.79	•••	
1980	67	0.10	19	13 483
1985	221	0.31	38	6 945
1990	79	0.11	14	3 779
1991 1992	69 174	0.10 0.24	23 40	7 515 9 928
1993	208	0.29	77	15 984 41 374
1994	283	0.39	97	
1995	366	0.51	93	32 797
1996	422	0.58	86	22 478
1997	487	0.67	7 <u>4</u> 139 ⁵	20 991
1998	644	0.88		33 727 ⁵
1999	688	0.94	125	32 394
2000	533	0.73	119	42 165
2001	387	0.53	152	43 469
2002	230	0.31	106	21 617
2003	216	0.29	136	36 630
2004	343	0.47	193	46 575
2005	388	0.53	167	44 884
2006	366	0.50	152	40 268
2007	302	0.41	172	51 693
20084	277	0.38	157	47 825
2009	443	0.60	171	52 202
2010	335	0.45	182	46 218
2011	337	0.45	202	66 332
2012	333	0.44	163	56 881
2013	297	0.39	193	60 063
2014	372	0.49	171	55 533
2015	314	0.41	203	119 791
2016	348	0.46	182	132 152
2017	440	0.57	250	112 874
2018	350	0.45	212	97 552
2019	435	0.56	250	95 478
2020	449	0.58	340	99 412
2021 2022	420 447	0.54 0.57	290	83 137
			•••	•••
2023	355	0.45		•••

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Leerwohnungszählung

¹ Stichtag Leerwohnungen, soweit bekannt: 1913 1. Mai; ab 1914 15. Mai; 1916 15. Juni; 1917 23. Mai; 1918 vom 14. bis 17. Januar; ab 1921 Hauptumzugstermin November; ab 1930 1. Dezember (ausser 1935, 1951 und 1954: 15. November); ab 1984 1. Juni

² Stichtag leer stehende Arbeitsräume: ab 1976 1. Dezember; ab 1985 1. Juni; ab 2022 Erhebung eingestellt

³ Ergebnisse der Leerwohnungszählung durch die Polizeidirektion

⁴ darunter ein Büroraum ohne Flächenangabe

⁵ aufgrund effektiverer Erhebungsmethode ab 1998 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar

Bauinvestitionen und Arbeitsvorrat im öffentlichen und privaten Bau seit 1971 Stadt Bern

T 09.06.010

			Bauinvestitionen in Mio. Franken		Arbeitsvor	rat der Folgejahre in Mio. Franken	Realisierungs- quotient in %1
	Total	öffentliche	übrige	Total	öffentliche	übrige	.,
	TOtal	Auftraggebende	Auftraggebende	TOTAL	Auftraggebende	Auftraggebende	
1971	465.2	213.9	251.3	518.3	252.9	265.4	93
1975	449.4	251.9	197.5	386.1	225.4	160.7	102
1980	411.9	142.6	269.3	336.7	168.6	168.1	145
1981	381.4	161.7	219.7	388.5	169.8	218.7	113
1982	414.2	161.5	252.7	471.6	176.5	295.1	107
1983	518.8	153.3	365.4	499.8	219.8	280.0	110
1984	497.5	165.3	332.2	473.3	240.5	232.8	100
1985	412.6	180.0	232.6	517.2	248.9	268.3	87
1986	451.3	215.7	235.7	499.0	258.2	240.8	87
1987	438.6	219.3	219.3	479.9	257.4	222.5	88
1988	432.2	219.4	212.8	487.6	258.1	299.4	90
1989	423.5	209.8	213.8	545.6	251.0	294.6	87
1990	495.2	232.0	263.2	605.4	230.6	374.9	91
1991	517.9	219.6	298.3	692.6	255.1	437.4	86
1992	551.0	232.5	318.5	702.8	303.3	399.5	80
1993	508.2	291.9	216.3				72
1994 ²	597.1	309.2	287.9	553.9	362.6	191.3	
1995	522.9	243.0	279.9	414.9	251.7	163.2	
1996	455.3	220.0	235.3	330.2	223.2	107.0	
1997	565.3	328.8	236.5	425.6	318.4	107.2	
1998	569.5	312.2	257.3	321.4	269.3	52.1	
1999	440.5	251.8	188.7	314.0	229.7	84.3	
2000	493.3	268.1	225.2	332.4	221.2	111.2	
2001	504.8	278.8	226.0	541.8	323.4	218.4	
2002	825.0	538.6	286.4	474.9	256.1	218.8	
2003	767.7	519.7	248.0	327.9	230.0	97.9	
2004	513.3	362.5	150.8	468.5	359.6	108.9	
2005	578.9	328.1	250.8	459.9	270.8	189.1	
2006	716.6	418.1	298.5	668.3	391.2	277.1	
2007	985.9	457.7	528.2	739.4	464.9	274.5	
2008	926.7	538.1	388.6	734.7	540.3	194.4	
2009	983.1	620.4	362.7	812.3	591.1	221.2	
2010	1 112.6	618.7	493.9	1 070.8	716.6	354.2	
2011	1 280.3	751.2	529.1	996.7	665.8	330.9	
2012	1 144.4	740.4	404.0	970.9	742.4	228.5	
2013	1 272.0	716.7	555.3	918.5	528.4	390.1	
2014	1 204.0	672.1	531.9	761.8	489.0	272.8	
2015	1 069.4	530.8	538.6	940.1	513.3	426.8	
2016	1 243.7	650.4	593.3	939.1	547.0	392.1	•••
2017	1 204.0	717.5	486.5	1 648.2	1 278.5	369.7	•••
2017	1 099.4	591.9	507.5	1 595.2	1 259.1	336.1	•••
2019	1 173.4	631.6	541.8	954.6	623.0	331.6	***
2019	1 084.3	606.3	478.0	1 157.0	822.3	334.7	***

2021	1 130.8	662.3	468.5	1 131.3	771.7	359.6	• • •
2022	1 235.7	746.1	489.6	1 156.7	768.6	388.1	

Statistik Stadt Bern

 ${\tt Datenquelle: Bundesamt\ f\"{u}r\ Statistik,\ Sektion\ Konjunkturerhebungen,\ j\"{a}hrliche\ Bau-\ und\ Wohnbaustatistik}}$

Methodisches

Die Kategorie der **übrigen** bzw. **privaten Auftraggebenden** umfasst sämtliche Auftraggebende neben den öffentlichen Auftraggebenden (Bund, Kantone und Gemeinden). Dazu

zählen die institutionellen Anlegenden, die Versicherungen, die Banken, die privaten Gas- und Elektrizitätswerke, die Privatbahnen, die Bauunternehmungen und Immobiliengesellschaften sowie die Privatpersonen

und die übrigen Anlegenden (siehe auch Tabelle T 09.06.030). Aufgrund von Nachmeldungen, Aktualisierungen usw. durch die Datenliefernden ist die Datenqualität der Initialdaten derzeit nicht genügend, um für

das Jahr 2023 absolute Werte in obiger Tabelle und auf den zwei Folgeseiten auszuweisen. Die bereinigten absoluten Werte des Jahres 2023 wird das Bundesamt für Statistik im 3. Quartal 2025 publizieren.

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)

¹ getätigte Bauinvestitionen im Verhältnis zu den im Vorjahr als Bauvorhaben ermittelten Investitionen

² Änstelle der früher publizierten Bauvorhaben wird nun der Arbeitsvorrat ausgewiesen: Arbeitsvorrat (Investitionen) der im Bau befindlichen Bauprojekte am Stichtag 31. Dezember des Referenzjahres für die Folgejahre (ohne Unterhaltsarbeiten).

Rund 4% für den Unterhalt

Innert zehn Jahren, von 2013 bis 2022, beliefen sich die Bauausgaben von Bund, Kanton und Gemeinden in der Stadt Bern auf rund 6,9 Milliarden Franken. Der Löwenanteil von rund 4,5 Milliarden Franken entfiel auf Werke des Hochbaus, rund 2,1 Milliarden Franken auf den Tiefbau und die restlichen rund 300 Millionen Franken auf den Unterhalt.

Öffentliche Bauinvestitionen nach Bausparte bzw. Auftraggebende seit 1951

Stadt Bern

T 09.06.020

								03.00.020
			Bausparte,		aggebende,			Unterhalt
			estitionen		vestitionen		in Mi	o. Franken
		in Mid	o. Franken	in M	lio. Franken			
	Total	Tiefbau	Hochbau	Gemein-	Kanton	Total	Tiefbau	Hochbau
				den	und Bund			
1951/1960	39.3	14.1	25.2	23.7	15.6	8.8		
1961/1970	118.8	36.5	82.3	60.2	58.6	17.2		
1971/1980	200.4	68.7	131.6	96.2	104.2	27.0		
1981	161.7	51.6	110.1	70.0	91.7	23.4	• • • •	• • •
1982	161.5	65.3	96.3	91.7	69.8	24.7		• • • •
1983	153.3	62.0	91.3	98.6	54.8	30.4		• • • •
1984	165.3	50.7	114.6	102.5	62.8	32.2	• • • •	• • • •
1985	180.0	62.2	117.8	125.0	55.0	34.3	• • • •	• • • •
1986	215.7	68.3	147.4	141.5	74.2	31.3		
1987	219.3	59.8	159.6	138.8	80.5	24.0		
1988	219.4	69.1	150.3	126.6	92.8	31.8		
1989	209.8	49.7	160.1	109.0	100.8	20.8		
1990	232.0	53.0	179.0	111.1	120.9	20.1		
1991	219.6	49.7	169.9	104.8	114.9	23.2		
1992	232.5	57.2	175.3	120.3	112.2	25.1		
1993	291.9	47.2	244.7	118.7	173.2	24.9		
1994	309.2	65.7	243.5	148.5	160.7	27.2	13.4	13.8
1995	243.0	63.7	179.3	88.9	154.1	29.0	13.4	15.4
1996	220.0	65.8	154.2	68.2	151.8	45.9	11.6	34.3
1997	328.8	80.5	248.3	108.5	220.3	31.0	18.9	12.1
1998	312.2	75.7	236.5	140.9	171.3	26.4	16.7	9.7
1999	251.8	65.8	186.0	96.1	155.7	67.1	18.4	48.7
2000	268.1	62.9	205.2	77.0	191.1	37.1	20.4	16.8
2001	278.8	63.7	215.1	95.7	183.1	34.2	12.7	21.5
2002	538.6	78.1	460.5	99.4	439.2	45.3	16.3	29.0
2003	519.7	100.3	419.4	78.7	441.0	41.4	31.7	9.8
2004	362.5	123.8	238.7	94.6	267.9	41.2	17.5	23.6
2005	328.1	110.6	217.5	100.4	227.7	40.4	18.9	21.6
2006	418.1	131.9	286.2	147.0	271.1	36.9	16.8	20.0
2007	457.7	185.8	271.9	197.2	260.5	44.5	19.1	25.4
2008	538.1	210.7	327.4	270.1	268.0	48.7	20.0	28.7
2009	620.4	224.1	396.3	347.0	273.4	54.3	25.3	29.0
2010	618.7	180.0	438.7	339.8	278.9	26.8	16.0	10.8
2011	751.2	195.8	555.4	435.9	315.3	27.4	16.9	10.5
2012	740.4	170.2	570.2	341.5	398.9	37.6	28.8	8.8
2013	716.7	163.1	553.6	304.5	412.2	36.5	26.7	9.8
2014	672.1	155.8	516.3	280.1	392.0	24.4	11.1	13.3
2015	530.8	146.0	384.8	228.4	302.4	25.9	12.0	13.9
2016	650.4	195.3	455.1	194.3	456.1	25.1	12.6	12.5
2017	750.7	224.1	526.6	201.6	549.1	33.2	10.3	22.9
2018	617.3	200.8	416.5	232.1	385.2	25.4	9.6	15.8
2019	631.6	199.2	432.4	199.2	432.4	24.8	9.9	14.9
2020	606.3	233.5	372.8	234.1	372.2	28.0	14.4	13.6
2021	662.3	273.5	388.8	262.2	400.1	23.0	9.1	13.9
2022	746.1	328.0	418.1	306.0	440.1	23.7	10.1	13.6
							Statis	ik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik

Höchste private Bauinvestitionen im Jahr 2016

Im Zeitraum von 1994 bis 2022 waren die privaten Bauinvestitionen im Jahr 2016 am höchsten. Das Total der privaten Bauinvestitionen des Jahres 2022 ist im Vergleich zum Jahr 2016 um 103,7 Millionen Franken auf 489,6 Millionen Franken gesunken; es gilt zu beachten, dass die laufenden Preise ausgewiesen sind und die Teuerung nicht berücksichtigt wurde.

Private Bauinvestitionen nach Bauobjektkategorie bzw. Auftraggebende seit 1951

Stadt Bern

T 09.06.030

						1 09.06.030
	Bauok	ojektkategorie, Ir in N	nvestitionen 1io. Franken	А	uftraggebende, in	Investitionen Mio. Franken
	Total	Wohnbau	übriger Bau	Privatbahnen	übrige Anlegende ¹	Privat- personen ²
1951/1960	84.0	48.6	35.4	0.5	8	3.5
1961/1970	164.0	69.5	94.5	2.8	16	1.3
1971/1980	230.4	103.6	126.9	3.7	22	2.2
1981	219.7	81.2	138.5	4.5	191.2	24.0
1982	252.7	89.2	163.4	3.0	226.9	22.8
1983	365.4	101.8	263.7	5.0	334.8	25.6
1984	332.2	131.5	200.7	8.1	295.9	28.3
1985	232.6	74.3	158.3	5.7	195.7	31.1
1986	235.7	108.6	127.1	4.1	194.3	37.3
1987	219.3	109.8	109.4	2.8	189.0	27.4
1988	212.8	101.0	111.8	0.3	187.9	24.7
1989	213.8	109.0	104.7	0.7	179.2	33.8
1990	263.2	125.8	137.4	0.3	218.5	44.3
1991	298.3	101.6	196.7	2.0	249.6	46.7
1992	318.5	100.2	218.2	8.4	265.3	44.8
1993	216.3	88.6	127.7	15.0	164.1	37.1
1994		142.4	145.5			
1994	287.9 279.9	142.4 124.9	145.5	11.8 12.9	223.7 225.8	52.4
1996	279.9	124.9 86.5	148.8	5.2	225.8	41.2 29.7
1996			146.8	3.2		
	236.5	89.7			197.9	35.4
1998	257.3	100.2	157.1	1.1	211.3	44.9
1999 2000	188.7 225.2	74.8 89.3	113.9 135.9	0.7 0.9	152.9	35.1
					185.3	39.0
2001	226.0	84.3	141.7	0.6	187.7	37.7
2002	286.4	46.2	240.2	18.9	244.3	23.2
2003	248.0	66.3	181.7	7.4	205.8	34.8
2004	150.8	61.7	89.1	7.3	112.0	31.5
2005	250.8	134.1	116.7	3.3	215.0	32.5
2006	298.5	154.3	144.2	2.2	270.3	26.0
2007	528.2	163.4	364.8	1.4	491.7	35.1
2008	388.6	168.6	220.0	1.9	343.3	43.4
2009	362.7	208.6	154.1	1.5	325.0	36.2
2010	493.9	190.4	303.5	0.8	458.8	34.3
2011	529.1	230.4	298.7	2.8	481.1	45.2
2012	404.0	197.7	206.3	5.7	345.4	52.9
2013	555.3	268.7	286.6	3.1	462.1	90.1
2014	531.9	247.9	284.0	9.2	416.5	106.2
2015	538.6	251.3	287.3	16.2	439.4	83.0
2016	593.3	259.1	334.2	11.7	485.1	96.5
2017	486.5	228.9	257.6	32.2	379.2	75.1
2018	507.5	234.4	273.1	64.0	371.3	72.2
2019	541.8	288.5	253.3	64.1	404.7	73.0
2020	478.0	288.4	189.6	52.8	369.1	56.1
2021	468.5	267.9	200.6	66.6	345.6	56.3
2022	489.6	266.7	222.9	70.1	361.3	58.2
-						tatiotik Stadt Para

Statistik Stadt Bern

Angaben zu laufenden Preisen, Investitionen (ohne Unterhaltsarbeiten)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Konjunkturerhebungen, jährliche Bau- und Wohnbaustatistik

¹ bis 1993 «übrige Unternehmungen»

² bis 1993 «Haushalte»